



105. Halb abgebaute Granitporphyrkuppe bei Beucha i. S. Phot. von J. Mähler in Leipzig.

Der Granit des Sächsischen Mittelgebirges ist nach Norden zu von Schichten der Rotliegendenzeit überlagert, unter denen Ergußgesteine, Porphyre, eine große Rolle spielen. Als die letzten Ausläufer des Mittelgebirges tauchen in der sächsischen Tieflandsbucht aus der von ganz jungen Ablagerungen bedeckten Ebene Porphyrtuppen auf, ähnlich denen in der Ebene östlich des Sarzes (Bild 26). Sie sind gern als Kirchenstätten verwendet worden, werden aber jetzt vielfach in Steinbrüchen abgebaut.



106. Landschaft bei Rudertitz im Vogtland. Phot. von C. Schüller in Heiden i. V.

Das Vogtland, die höhere und breitere Fortsetzung des erzgebirgischen Beckens nach Südwesten zu, ist ein welliges, wald- und wiesenreiches, freundliches Hochland, dessen Klima der Waldwirtschaft und der Viehzucht günstiger ist als dem Ackerbau. Die flachgerundeten Kuppen bei Rudertitz, halbwegs zwischen Hof und Plauen, zeigen die Verwitterungsform des Diabas, des Eruptivgesteins des paläozoischen Erdzeitalters, dessen Schiefergesteine das Vogtland in der Hauptfläche aufbauen.